

# HAVANNA NEWS

DESDE 1987 DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 105

HERBST 2024

## LEBENDIGE TRADITION

HABANOS-MARKEN FEIERN  
GROSSE JUBILÄEN



■ **Im Jahr 2025 werden gleich sechs bedeutende** Habanos-Marken einen runden Geburtstag feiern. Partagás wird 180, Hoyo de Monterrey 160 und die Marke „Romeo y Julieta“ 150 Jahre alt. Nicht ganz so alt, aber immerhin auch schon 90 Jahre, ist die Marke „Montecristo“. Diplomaticos ist dagegen mit 65 Jahren noch recht jung. Und noch ein Jubiläum wird im nächsten Jahr begangen: die Super-Premiumlinie Behike von Cohiba gibt es dann seit 15 Jahren. Anlässlich dieser Jubiläen sollen 2025 eine ganze Reihe neuer und besonderer Cigarren auf den Markt kommen.

Viele Habanos-Marken existieren schon sehr lange, manche mehrere Jahrzehnte, andere schon beinahe 200 Jahre. Wie es dazu kam? Vor rund 200 Jahren endete auf Cuba das spanische Tabakmonopol (offiziell 1817, praktisch in der Ausführung 1821). Dieses, eine Organisation der spanischen Kolonialmacht, verfügte vorher als einzige Institution darüber, was mit dem produzierten Tabak gemacht werden durfte, und untersagte die Cigarrenfertigung auf Cuba.

Erst 1821, auf Erlass des spanischen Königs Ferdinand VII., wurde dieses Monopol aufgehoben. Ab

diesem Zeitpunkt war alles erlaubt: jeder konnte Tabak anbauen, wie und wo er wollte, den Tabak verkaufen, an wen und in welchen Mengen er wollte und ihn verarbeiten, ob zu Cigarren oder Schnupftabak. Innerhalb weniger Jahre entstanden danach auf Cuba, zumeist in der Hauptstadt Havanna, unzählige kleine, später dann auch immer größere Cigarrenmanufakturen, die Cigarren fertigten und diese in die ganze Welt verschifften ließen.

Fortsetzung: Seite 3 →

### AKTUELL

3-5

Fortsetzung:  
Lebendige Tradition

### LOCATION

6-7

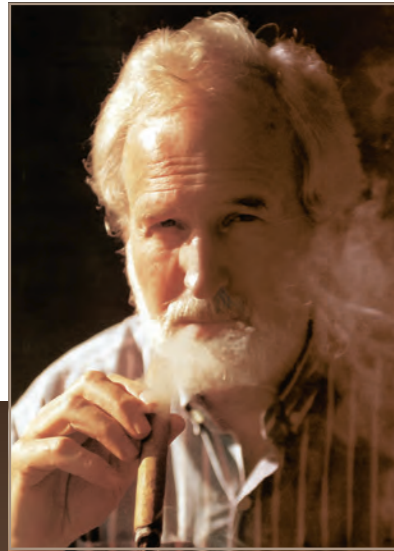
Cigarrenlounges finden  
leicht gemacht

### HABANOS-INSIDE

8

Habanos Inside  
- Neuheiten  
- Torcedortournee  
- Habanos Club





»Cuba und Havanna blicken auf die weltweit längste Geschichte der industriellen Cigarrenproduktion zurück.«

HEINRICH VILLIGER

### Sehr geehrte Damen und Herren,

■ eine der Besonderheiten der cubanischen Cigarrengeschichte ist die Tatsache, dass es viele Cigarrenmarken schon sehr lange gibt. Einige davon sind an die 200 Jahre alt. Cuba und Havanna blicken auf die weltweit längste Geschichte der industriellen Cigarrenproduktion zurück. Sie ist geprägt von herausragenden Persönlichkeiten, der Liebe zum Tabak und kreativen Ideen, um die Cigarren in aller Welt bekannt zu machen. Es ist deshalb wichtig, dass Habanos, S.A. die Tradition der Marken pflegt und die Jubiläen mit der Einführung neuer und manchmal auch limitierter Produkte feiert.

Um eine Cigarre entsprechend zu genießen, braucht es einen passenden Ort. Auch wir finden dieses Thema wichtig und sind immerauf der Suche nach Genussorten. Unterstützung von allen Seiten – der Cigarrenindustrie, dem Fachhandel, der Gastronomie und auch der Cigarrenliebhaber – ist dabei unerlässlich.

Wir stellen Ihnen hierzu das neueste Projekt vor. Außerdem freue ich mich, dass „Juanita“, eigentlich Juana Ramos Guerra, eine Torcedora der Spitzenklasse und mir schon seit Jahrzehnten bekannt und eng verbunden, erneut nach Deutschland kommt. Ihre Cigarren sind fantastisch und sie ist ein unglaublich sympathischer Mensch – lassen Sie sich von ihr verzaubern!

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer „Havanna News“!

Ihr

*Heinrich Villiger*

HEINRICH VILLIGER

### IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
www.avenue.de

Texte: Claudia Puszkur-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



## LEBENDIGE TRADITION

→ Fortsetzung: Seite 1

Zu Beginn wurde erst einmal wild drauflos gefertigt. Es ging darum, überhaupt Cigarren zu rollen, die man verkaufen konnte. Die Cigarren hatten deshalb zunächst meist noch keine Namen, es existierten auch keine Marken. Waren die Cigarren fertig gerollt, brachte man sie auf ein Schiff, das nach Europa oder sonst wo hinfuhr.

Doch schon bald waren die einen Hersteller bekannter oder erfolgreicher als die anderen. Und damit wurde es notwendig, sich vom Markt abzuheben. Einige wenige Marken gab es bereits um 1830, ein oder zwei hatte es sogar schon vorher gegeben (Trotz des Tabakmonopols existierten ein oder zwei Marken, obwohl dies offiziell gar nicht möglich oder erlaubt

war. Denn das Tabakmonopol sollte sicherstellen, dass sämtlicher cubanischer Tabak zu Schnupftabak verarbeitet wurde, die damals am meisten verbreitete Genussform von Tabak.)

Es ist oft gar nicht so leicht, festzustellen, seit wann genau eine Marke existiert. Zunächst begann man mit der Cigarrenfertigung, erst später machte man sich Gedanken über einen Markenamen. Eine offizielle Registrierung von Cigarrenfirmen bei den Behörden gab es zu Anfang gar nicht. Eine Pflicht zur Registrierung führte der damalige Gouverneur von Cuba offiziell 1855 ein. Das große Durcheinander und daraus folgende Streitigkeiten machten dies notwendig. Meist gilt die offizielle Registrierung einer Marke als ihr Geburtsjahr. Was aber auch heißen kann, dass Cigarren dieser Marke bereits Jahre vorher gefertigt wurden.



Jaime Partagás

Eine der berühmtesten und ältesten Manufakturen Havannas: Die ehemalige Manufaktur Partagás





Die Manufaktur La Escepción, die Wiege der Marke Hoyo de Monterrey



Der Giebel einer der berühmtesten Manufakturen, die es je gab: die Manufaktur Romeo y Julieta

Einige dieser Marken existieren auch heute noch. Mit eine der ältesten ist die Marke „Partagás“, die, gegründet 1845, im Jahre 2025 schon ihr 180. Jubiläum begeht. Jaime Partagás, der Gründer der Marke, war um 1830 als junger Mann nach Cuba gekommen. Er stieg sofort ins Tabakgeschäft ein, was bedeutete, dass er sich mit dem Tabakanbau, dem Transport und erst in der Folge dessen mit der Cigarrenherstellung beschäftigte. Als das Monopol fiel, zeigte sich ziemlich schnell, dass man mit Cigarren am meisten Geld verdienen konnte. Wie Jaime Partagás, gab es zahlreiche Gründer von Cigarrenmarken, die echte Tabakexperten waren, eben weil sie schon viele Jahre zuvor im Geschäft gearbeitet haben und den Weg des Tabaks von der Plantage bis in die Fabrik im Detail kennengelernt hatten.

Innovativ war die Marke schon damals und das hat sich bis heute nicht geändert. Ein jüngster Beleg dafür ist die erst kürzlich eingeführte Super-Premiumlinie Partagás Línea Maestra. Sie unterstreicht die Bedeutung, die diese Marke seit ihrer Entstehung vor 180 Jahren gehabt hat. Denn ihr Gründer Jaime Partagás hat von Beginn an die Grundlagen dafür geschaffen, dass die Cigarren der Marke „Partagás“ qualitativ zu den besten gehörten. Über die Jahrzehnte haben verschiedene Menschen oder Familien die Führung der Marke übernommen und trotz aller Widrigkeiten, stand eines nie in Frage: die hohe Qualität der Cigarren.

Die Marke „Hoyo de Monterrey“ gehört ebenfalls zu den ältesten, noch heute erhaltenen Habanos-Marken. Sie feiert 2025 ihren 160. Geburtstag. 1865 meldete der Gründer José Gener die Marke „Hoyo de Monterrey“ offiziell an. Das bedeutete aber nicht, dass José Gener erst im Jahr 1865 mit der Herstellung von Cigarren begann. Damit fing er schon um etwa 1850 an, damals noch ein junger Mann von etwa 20 Jahren. „Hoyo de Monterrey“ wurde der Name der Marke, aber es war zuvor bereits der Name einer Plantage in der Vuelta Abajo. Gener entschied damals, den Namen seiner Plantage auch für die aus deren Tabaken gefertigten Cigarren zu verwenden. Bis heute werden übrigens auf dieser Plantage Tabake der absoluten Spitzenklasse für die angesehensten Habanos-Marken produziert.

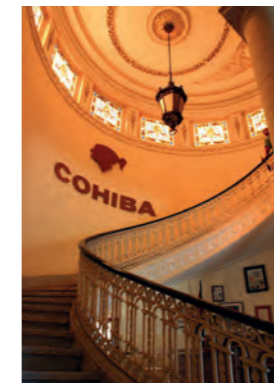
Fast ebenso alt wie „Hoyo de Monterrey“ ist die Marke „Romeo y Julieta“. Sie wird 2025 150 Jahre alt. Die Marke „Romeo y Julieta“ gehört zu den bekanntesten Marken und ist möglicherweise sogar schon älter. Laut verschiedener Quellen wurden bereits seit 1850 Cigarren dieser Marke hergestellt. Auch zum Datum der Registrierung finden sich zwei unterschiedliche Angaben, 1873 und 1875. Von Habanos, S.A. wird offiziell das Jahr 1875 angegeben, sodass wir im kommenden Jahr ausgiebig feiern können.

„Montecristo“ ist eine der Marken, die mit inzwischen 90 Jahren (1935 gegründet) zu den mittelalten Marken gehören. Gründeten sich nach Auflösung des Tabakmonopols eine Unmenge Firmen, reduzierte sich die Zahl der Hersteller



Legendär: Die Cohiba-Manufaktur El Laguito

zwischen 1870 und 1900 drastisch. Einige Hersteller wurden sehr groß, kleinere gaben dagegen auf. Die Cigarrenroller, die vorher bei den vielen kleinen Herstellern gearbeitet hatten, gingen in die großen Fabriken. Aufgrund der Verhältnisse auf Cuba (Unabhängigkeitskriege ab 1868 bis 1902, ab 1902 Unabhängigkeit der Insel und damit verbundene starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen auf der Insel), wurden, auch in der Cigarrenindustrie, teilweise die Karten neu gemischt. Die Marke „Montecristo“ ist so ein Kind dieser Zeit. 1935 ist das offizielle Geburtsjahr dieser Marke. Ihre Gründer, Alonso Menendez und Pepe Garcia, waren vorher schon im Tabak- und Cigarrengeschäft tätig, hatten eine große Menge Erfahrung und tüftelten bis ins Detail aus, wie sie ihre Cigarren herstellen wollten. Als sie ihre Marke registrierten, war im Prinzip alles perfekt durchorganisiert. Die Marke erreichte Weltruhm und zählt heute zu den meistverkauften Habanos. Das liegt auch an der regelmäßigen Erscheinung limitierter Produkte in dieser



Marke. Erst vor kurzem kamen die Montecristo Brillantes auf den Markt. Mit dieser Cigarre im einmalig erscheinenden Format „Venerables“ (128 mm x Ringmaß 53) feiert Habanos, S.A. das chinesische „Year of the Dragon“.

Noch zwei weitere Marken gilt es im nächsten Jahr zu feiern, die eher zu den „Jungspunden“ unter den Habanos zählen: die „Diplomáticos“ und die Cohiba Behike. Die Marke „Diplomáticos“ wird 65 Jahre alt. Die Marke „Cohiba“, 1966 eingeführt, hat nächstes Jahr auch schon 59 Jahre „auf dem Buckel“. Der 60. Geburtstag wird im Jahr 2026 gefeiert. Aber eine besondere Linie der Cohiba – die Super-Premiumlinie „Cohiba Behike“ – wird 2025 das 15jährige Jubiläum begehen. Man darf gespannt sein, was anlässlich dieses Jubiläums als Neuheit auf dem Markt kommen wird. Denn die Cohiba Behikes sind die einzigen Cigarren, die einen vierten Einlagetabak beinhalten, den sogenannten „Medio Tiempo“, ein sehr seltenes Blatt mit einem ganz eigenen Geschmack und Aroma.



Die Montecristo Brillantes



Hoyo de Monterrey, hier das Eingangstor zur weltweit bekannten Plantage in der Region Pinar del Rio





## EIN PLATZ ZUM GENIESSEN CIGARRENLOUNGES FINDEN LEICHT GEMACHT

■ **Es ist nicht zu viel gewagt, zu behaupten**, dass sich schon jeder Cigarrenraucher einmal verzweifelt gefragt hat, wo er seine nächste Zigarre rauchen kann.

Solange man zu Hause sein raucherprobtes Refugium hat, ist alles in Ordnung. Ist man in einer anderen Stadt oder Gegend, in der man jemanden kennt, der einen an einen cigarrenfreundlichen Ort einlädt oder mitnimmt, ist auch noch alles bestens.

Aber was ist, wenn man auf öffentliche Räume angewiesen ist und sich in einer Stadt nicht auskennt? Gibt es Orte, an denen man eine Zigarre genießen kann und wenn ja, wie findet man sie?

Ja, es gibt diese Orte, aber nicht überall in gleichem Maße. Strenge Rauchverbote, wie in Bayern oder Nordrhein-Westfalen, lassen die Einrichtung eines solchen Ortes oft gar nicht zu. Aber auch ohne diese Verbote, und es gibt tatsächlich noch Bundesländer mit relativ moderaten Regeln, findet man sie in der Regel nicht dadurch, dass man einfach mal durch die Stadt schlendert.

Einige Hotels, Fachgeschäfte und Gastronomiebetriebe unterhalten noch Cigarrenlounges. Was uns zur zweiten Frage führt: Wie findet man diese?

Auch dies ist keine leicht zu beantwortende Frage, denn alle Orte zu bündeln, an denen man rauchen kann, ist eine schwierige, gar eine Sisyphos- Aufgabe. Hier herrscht ein reges Kommen und Gehen. Hotelbetreiber bewerben ihre Lounges oft gar nicht, weil sie den Hausgästen vorbehalten sein sollen. Andererseits wird eine nicht bekannte und beworbene Cigarrenlounge auch selten aufgesucht und der Hotelier wird sie früher oder später wegen zu geringer Nachfrage wieder schließen.

Gerhard Heimsath von „Art of Smoke“ hat es sich schon vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, eine aktuelle Auflistung von Cigarrenlounges in Deutschland und benachbarten Ländern zu erstellen.

Begonnen hat er damit 2018, online ging die Karte mit den Lounges offiziell im Dezember 2019. 2018 waren etwas mehr als 200 Lounges verzeichnet, heute sind es 638.



[www.zigarrenlounges.de](http://www.zigarrenlounges.de)

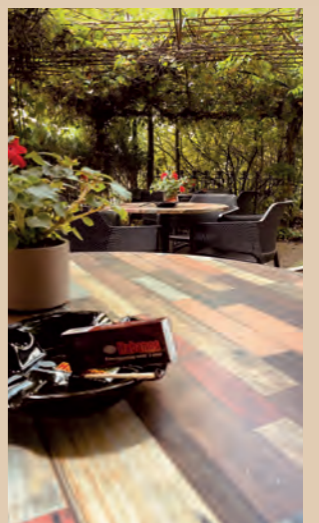


Unter [www.zigarrenlounges.de](http://www.zigarrenlounges.de) ist das Verzeichnis zu finden. Als Neuerung werden in der Karte außerdem durch einen roten Pin aktuell anstehende Cigarren-Events angezeigt. Es lohnt sich also, diese Karte immer mal wieder zu studieren.

Auch Habanos, S.A. ist das Thema überaus wichtig. Deshalb werden von den offiziellen Importeuren nach bestimmten Kriterien die Titel „Habanos Lounge“ (für geschlossene Räume) und „Habanos Terrace“ (für Örtlichkeiten im Freien) vergeben. Diese Konzepte sind weltweit angelegt und man findet die Adressen u.a. auf der Webseite von Habanos, S.A..

Auch dieses Konzept verfolgt das Ziel, Genuss-Oasen für Cigarrenliebhaber auszuweisen. Das sollen anspruchsvolle, schöne Orte sein, an denen man eine Habano stilgerecht genießen kann, beispielsweise in der gehobenen Gastronomie.

Aktuell existieren in Deutschland 23 Habanos Lounges und acht Habanos Terraces. Eine Auflistung aller Habanos Lounges und Habanos Terraces finden Sie auf [www.habanosclub.de](http://www.habanosclub.de) in der Rubrik „Geschäfte & Lounges“.



So eine Karte oder Liste von Lounges aktuell zu halten, erfordert natürlich einen erheblichen Aufwand. Jährlich werden alle Lounges angeschrieben. Eine regelmäßige Diskussion in den Medien versucht außerdem die Aktualität der Liste zu sichern. Die immer wiederholte Aufforderung an die Cigarrenraucher, neue Lounges zu melden, sorgt für Neuzugänge. So kann eine neue Genuss-Oase direkt über die Seite [www.zigarrenlounges.de](http://www.zigarrenlounges.de) vorgeschlagen werden, die Einsendung wird geprüft und im Anschluss online gestellt. Auch das lohnt sich, wie man auf [www.artofsmoke.de](http://www.artofsmoke.de) erfahren kann.

Nach der Veröffentlichung der Übersicht im Jahr 2019 folgte die Corona-Zeit. In den darauffolgenden zwei Corona-Jahren brauchte die Karte kein Mensch. Ende 2023 kam ein Update, welches zeigte, dass die Corona-Jahre empfindliche Schneisen in die Landschaft der cigarrenfreundlichen Gastronomie geschlagen hatten.

Wie sieht Gerhard Heimsath selbst das Projekt und wie zufrieden ist er? „In jedem Falle bin ich unzufrieden – denn nur die Unzufriedenen werden diese Karte aktuell halten und sie in die Köpfe der Cigarrenraucher transportieren“, meint Gerhard Heimsath. „Die Zukunft der Karte wird aufgrund des latent innewohnenden Diskussionspotenziales fulminant sein.“





# NEUHEITEN: Hoyo de Monterrey Destinos und La Gloria Cubana Turquinos



■ **Zwei Neuheiten sind derzeit erhältlich:** die Hoyo de Monterrey Destinos und die La Gloria Cubana Turquinos.

Die Hoyo de Monterrey Destinos ist ein einmalig aufgelegtes Cigarrenformat „Sutiles“ mit einer Länge von 145 mm und einem 49er Ringmaß. In einem eleganten, aufwändig gestalteten und mit vielen raffinierten Details ausgestatteten Reisehumidor (rechts) präsentieren sich 20 Stück dieser neuen Cigarre. Da der Verkauf gefüllter Humidore in Deutschland leider nicht mehr zulässig ist, wird dieser Humidor ausschließlich im Duty-Free und Travel Retail erhältlich sein.

Die La Gloria Cubana Turquinos ist 141 mm lang und hat ein 50er Ringmaß. Sie wird besonders die Aficionados erfreuen, die Fans dieser doch schon sehr alten, aber leider etwas in Vergessenheit geratenen Marke sind. 1885 als Luxusmarke gegründet, wird aktuell nur noch eine Cigarre im Standardsortiment, die legendäre Medaille d'Or No.4 geführt. Die Turquinos gehören nun ebenfalls zum Standardsortiment.



## ANKÜNDIGUNG: TORCEDOR-TOURNEE IM HERBST 2024 DURCH DEUTSCHLAND



Juanita, hier mit Christoph Puszkar, auf ihrer Deutschlandtournee im letzten Jahr

■ **Juana Ramos Guerra, oder „Juanita“, wie sie von den meisten genannt wird,** geht im Herbst in der nördlichen Hälfte Deutschlands auf Tournee und präsentiert ihr Können. Sie gehört, das kann mal wohl ohne Übertreibung sagen, mit zu den besten Torcedores der Welt. Man kann sie sich ohne Tabakblätter in ihren Händen, aus denen sie mit einer Leichtigkeit und Eleganz die besten Cigarren auch in den schwierigsten Formaten rollt, kaum vorstellen.

Sie ist eine Rollerin der höchsten Kategorie und gehört zu den Begründerinnen der legendären Cohiba-Manufaktur „El Laguito“. Viele Jahre hat sie erst in der La Casa del Habano im Hotel Meliá Cohiba gearbeitet, anschließend im Cigarrengeschäft im benachbarten Hotel Riviera.

**Vom 1. Oktober bis 16. November 2024** geht sie auf Tournee durch Deutschland und anschließend nach Polen. Alle Termine in Deutschland finden Sie im Habanos Club unter [www.habanosclub.de](http://www.habanosclub.de).

# HABANOS

Club

## HABANOS CLUB: Seien auch Sie mit dabei!

■ **Kennen Sie bereits den virtuellen HABANOS CLUB?**

Viele spannende Infos, Neuigkeiten und Überraschungen warten auf Sie! Melden Sie sich jetzt unter [www.habanosclub.de](http://www.habanosclub.de) an und abonnieren Sie den digitalen Newsletter, um keine Neuigkeiten aus der Welt der Habanos und Cuban Mini Cigars mehr zu verpassen.

